

Zeitschrift: Bericht über das Geobotanische Forschungsinstitut Rübel in Zürich
Herausgeber: Geobotanisches Forschungsinstitut Zürich
Band: - (1939)

Vereinsnachrichten: Freies Geobotanisches Kolloquium

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

II. FREIES GEOBOTANISCHES KOLLOQUIUM

Im freien geobotanischen Kolloquium wurden im Winter 1939/40 folgende Vorträge gehalten:

Max Frei: Vegetationsbilder aus der oberen Stufe des Ätna (Sizilien) (2.II.1940) (s. wissenschaftl. Beilagen).

H. Härrli: Die Wald- und Bildungsgeschichte des Wauwilermooses und ihre Verknüpfung mit der Vorgeschichte (24.XI.1939) (wird veröffentlicht in den Veröff. Geobot. Forsch. Inst. Rübel als Heft 17).

Werner Lüdi: Die Veränderungen von Dauerflächen in der Vegetation des Alpengartens Schinigeplatte während 10 Jahren (23.II.1940) (s. wissenschaftl. Beilagen).

Paul Müller: Die Moore des Eigenthals bei Luzern und die Geschichte ihrer Entstehung (8.III.1940).

Emil Schmid: Vegetationskartierungen im Tessin und in Graubünden (8.XII.1939) (s. wissenschaftl. Beilagen).

III. PERMANENTE KOMMISSION DER I. P. E.

Mit Sitz im Geobotanischen Forschungsinstitut Rübel in Zürich

Auf das Rundschreiben betreffs Weiterführung der Internationalen Pflanzengeographischen Exkursionen, das im Frühling 1939 an die ehemaligen Teilnehmer versandt wurde (s. den letztjährigen Bericht), gingen bisher 34 Antworten ein, die hiermit bestens verdankt seien. Sämtliche Antworten zeigen eine sehr lebhafteste Anteilnahme für diese Veranstaltung und sprechen sich dahin aus, die I.P.E. sollte weitergeführt werden. Die meisten wünschen auch fernerhin eine Organisation im bisherigen Rahmen; eine Antwort regt die Einsetzung einer internationalen Kommission an. Als Reiseziel wird vor allem der Balkan genannt (Bulgarien, Jugoslawien, Griechenland, Dobrudscha), ferner Rußland, die baltischen Länder (inkl. Finnland und Ostpreußen), Frankreich. Mehrfach wird auch eine Exkursion in die Tropen gewünscht (Ostafrika, Angola). Kleinere und größere I.P.E.-Exkursionen sollten abwechseln. Sie sollten einfach gestaltet und so weit als möglich verbilligt werden, dafür aber in kurzen Abständen stattfinden. Jüngere Forscher sollten möglichst beigezogen werden und werden in großer Zahl genannt.

Inzwischen ist der neue Krieg ausgebrochen, und alle Pläne müssen zurückgelegt werden. Wir wollen hoffen nicht für allzulange.